

Nachruf



Walter Frenz 25.05.1948 – 31.12.2018

Ab dem 14. Lebensjahr entdeckte Walter Frenz (WF) sein ornithologisches Interesse. Seit diesem Zeitraum förderte GK das ornithologische Engagement seines Zöglings und band ihn in ornithologische Aufgaben und Programme innerhalb der Beobachtergruppe um Friedrichshafen mit ein. Beruflich besuchte WF die Handelsschule in Friedrichshafen und schlug die mittlere Beamtenlaufbahn ein. Bis zur Pensionierung war er beim Versorgungsamt Friedrichshafen tätig.

Walter Frenz war seitdem jahrzehntelang intensiver Beobachter im Eriskircher Ried und nahm an den Brutbestandsaufnahmen seit 1980 und bei den Zugplanbeobachtungen im Eriskircher Ried bis ins Jahr 2010 regelmässig teil. Er erfasste umfassend den Bestand von Spechten und Schwalben im Grossraum Eriskirch. Walter Frenz war enges Mitglied der Beobachtergruppe Eriskirch mit WF, MH, GK, UM. Zeitweise übernahm er auch die WVZ im Eriskircher Ried und half bei den WVZ-Zählungen im Bereich Friedrichshafen-West mit. In den letzten Lebensjahren befasste er sich intensiv mit dem Thema Libellen. Bis zuletzt sträubte er sich gegen die digitale Archivierung seiner zum Teil akribisch auf Papier gebrachten oftmals sehr interessanten Zählergebnisse und Beobachtungen. Wohl deshalb war er auch einer der letzten Beobachter, der regelmässig seine Beobachtungen auf den alten, kleinen DIN-A6-Meldekärtchen zu den Rundbrief-Abgabeterminen einreichte.

Seine herzhaft sarkastische Art und Kommunikationsweise, seine oftmals zynischen Bemerkungen bezüglich seiner Umgebung und auch auf das Leben selbst gerichtet, wurden und blieben Ausdruck seiner seit Kindheitstagen an schwierigen Lebenssituationen. Gleichzeitig und dazu völlig gegensätzlich offenbarte er sich in anderen Momenten als ein ausgesprochen wertvoller, sensibler und auch feinsinniger Gesprächspartner und Freund.

Seine ornithologischen Reisen führten ihn u.a. nach Hongkong zusammen mit PBö oder nach Tunesien und in die Türkei zusammen mit MH. Er ertrug mit stoischer Gelassenheit Widrigkeiten während dieser Touren bei abenteuerlichen Übernachtungen und Unternehmungen. Verletzungen nach einem Unfall in Tunesien oder den Sturz in eine Baugrube nachts im türkischen Park berührten ihn letztlich nur wenig.

Chronisch erkrankt verstarb Walter Frenz zum Jahreswechsel 2018/2019.

Wenngleich es in den letzten Jahren durch seinen selbstgewählten Rückzug sehr leise um Walter geworden war, verloren wir mit seinem Tod einen langjährigen sehr guten Freund. Er wird uns gerne in Erinnerung bleiben.

Für die Beobachtergruppe Eriskirch
Matthias Hemprich



(S. Trösch)